

**Protokoll der Sitzung des 2. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am 07.06.2016 im Raum 001 Palais Graimberg, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg**

Anwesend:

<u>Stadtteil:</u>	<u>Mitglied:</u>	<u>Stellvertretendes Mitglied</u>
Altstadt		Steinle, Rita
Bahnstadt	Menke, Till	Burkeljca, Verena
Bergheim		Braun, Rudolf
Boxberg	Rutz, Michael	(unbesetzt)
Emmertsgrund	Kirsch, Sigrid	(unbesetzt)
Handschuhsheim	Happich, Margit	Ehmer, Martina
Kirchheim	Melzer, Katja	(unbesetzt)
Neuenheim		Schwarz, Helgемarie
Pfaffengrund	Krüger, Bruno	Martin, Emmerich
Rohrbach	Kristof, Peter	Rehm, Elmar
Schlierbach	Bader, Viktoria	Gönnheimer, Lothar
Südstadt		
Weststadt	Milla, Frank	(unbesetzt)
Wieblingen	Apfel, Christel	Becke, Elsa
Ziegelhausen		Breidenbach, Lutz

entschuldigt:

Steinecke, Marianne (Altstadt)  
Ackermann, Jörg (Neuenheim)  
Knapp, Peter (Ziegelhausen)

Verwaltung/RNV:

Herr Frank Zimmermann, Amt für Stadtentwicklung- und Statistik (Sitzungsleitung)  
Frau Andrea Walter, Amt für Verkehrsmanagement (Geschäftsführung  
Fahrgastbeirat/Protokoll)  
Herr Stefan Prüfer, rnv GmbH  
Herr Paul Ritze, rnv GmbH

Gäste:

Herr Beyene, Amt für Verkehrsmanagement, Abteilung konzeptionelle  
Verkehrsplanung/ÖPNV

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- TOP 1 **Planfeststellungsverfahren Verlängerung der 2-Gleisigkeit der Linie 22 nach Eppelheim und Neubau der BAB-Brücke**  
Kurze Vorstellung der eingereichten Planunterlagen  
Von Herrn Krüger verfasste Stellungnahme für den Fahrgastbeirat
- TOP 2 **Weitere Befassung des FGB mit dem Thema ÖPNV-Beschleunigung**
- TOP 3 **Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus der Sitzung des SEVA am 06.04.2016 und 11.05.2016**
- Auswertung des Rechnergestützten Betriebsleitsystems für die Heidelberger Straßenbahn (DS 0230/2015/IV)
  - Planfeststellung Gleisumbau Eppelheimer Straße  
Zustimmung zur Planung der rnv GmbH unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg als Trägerin öffentlicher Belange (DS 0110/2016/BV)
  - Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV (DS 0070/2016/IV)  
1. Fahrplananpassungen Moonliner Heidelberg 2016  
2. Vorschläge Jugendgemeinderat vom 08.10.2015
  - Vierter Tätigkeitsbericht des Fahrgastbeirates (DS 0081/2016/IV)
- TOP 4 **Antrag von Herrn Braun: „Ampelanlage Schlierbach“**
- TOP 5 **Antrag von Frau Apfel: „ÖPNV-Ticket/Verzicht auf Führerschein“**
- TOP 6: **Änderungen zum Fahrplanwechsel am 12.06.2016**  
Vorstellung von Herrn Prüfer
- TOP 7: **Straßenbahn ins Neuenheimer Feld**  
Kurze Information zum Sachstand
- TOP 8: **Verschiedenes**
- **Neuwahl des Sprechergremiums**

Herr Zimmermann begrüßt Herrn Ritze von der rnv sowie die anwesenden Mitglieder und Stellvertreter zur dritten Sitzung im Jahr 2016 und führt in die Tagesordnung ein. Er begrüßt als Gast Herrn Beyene, Abteilungsleiter beim Amt für Verkehrsmanagement.

#### **TOP 1:**

#### **Planfeststellungsverfahren Verlängerung der 2-Gleisigkeit der Linie 22 nach Eppelheim und Neubau der BAB-Brücke**

Herr Ritze von der rnv stellt den beim Regierungspräsidium Karlsruhe eingereichten Planungsstand mittels einer Power-Point-Präsentation vor und erläutert die einzelnen Folien. Die Präsentation ist in Anlage beigefügt.

Anschließend steht er für Fragen aus dem Gremium zur Verfügung.

Frau Happich fragt nach, warum diese Planung in Eppelheim so kritisch gesehen wird. Herr Ritze informiert über die Kritikpunkte der Bürgerinitiative an dem Vorhaben. Er führt die Anstrengungen von Seiten der rnv aus, um diese Kritik bei der Eppelheimer Bürgerschaft zu entkräften und lädt das Gremium zur am 22.06.2016 stattfindenden Informationsveranstaltung in Eppelheim ein.

Herr Braun hat gehört, dass man die lange Bauzeit fürchtet.

Herr Ritze erläutert, dass die Baumaßnahme im Februar/März 2017 beginnt. Es wird mit einer Bauzeit von ca. 16 – 18 Monaten gerechnet. Die Bauzeit ist abgestimmt auf die anderen Mobilitätsnetzbaustellen. Man vermeidet mit dem jetzigen Brückenbau im Rahmen des Mobilitätsnetzes, dass in einigen Jahren für den Brückenneubau erneut eine Großbaustelle und Umleitungs- bzw. Ersatzverkehre eingerichtet werden müssen.

Herr Zimmermann betont die Bedeutung einer frühen und intensiven Beteiligung der Bürger an solchen Projekten.

Der Fahrgastbeirat begrüßt das Vorhaben der rnv und stimmt den Planungen zu.

#### Hinweis:

Die Stellungnahme des Fahrgastbeirates wurde freundlicherweise von Herrn Krüger erstellt und den Mitgliedern und Stellvertretern im Entwurf zur Abstimmung per Mail übersandt. Die finale Stellungnahme ist in Anlage beigefügt.

#### **TOP 2:**

#### **Weitere Befassung des FGB mit dem Thema ÖPNV-Beschleunigung**

Herr Zimmermann führt in die Thematik ein. ÖPNV-Beschleunigung ist ein langfristiges Thema, mit welchem sich Politik und Verwaltung intensiv befassen.

Die Links zur derzeit in den Gremien behandelten Informationsvorlage „Auswertung des Rechnergestützten Betriebsleitsystems (RBL) für die Heidelberger Straßenbahn“ /DS 0230/2015/IV sowie zur ÖPNV-Beschleunigung aus den Vorjahren wurde dem Gremium bereits mit E-Mail vom 31.05.2016 übermittelt.

#### Zum Sachstand:

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 13.04.2016 wurde folgender Arbeitsauftrag einstimmig beschlossen:

**In einem ersten Schritt werden** bei den Linien 21, 23, 24 und 5 von der rnv die Verlust- und Wartezeiten an folgenden Lichtsignalanlagen (LSA) pro Umlauf genauer untersucht, ausgewertet und Optimierungspotentiale ermittelt. Das Ergebnis wird am 14. September im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss vorgestellt.

Linien 23, 24 und 5:

LSA Dossenheimer-Landstraße - Hans-Thoma-Platz

Linien 5 und 23:

LSA Hans-Thoma-Platz - Rottmannstraße, LSA Rottmannstraße-Kapellenweg LSA Brückenstraße- Ladenburgerstraße, LSA Brückenstraße-Brückenkopfstraße, LSA Brückenstraße-Mönchhofstraße, LSA Th-Heussbrücke-Neckarstaden

Linien 21 und 24:

LSA Hans-Thoma-Platz-Berliner Straße, LSA Berliner-Straße-Zeppelinstraße, LSA Berliner Straße-Klausenpfad, LSA Berliner Straße- INF, LSA Berliner Straße-Mönchhofstraße, LSA Berliner Straße-Jahnstraße, LSA Mittermaierstraße-Vangerowstraße, LSA Mittermaierstraße-Bergheimer Straße, LSA Bergheimer Straße-Betriebshof

Es stellt sich die Frage, wie sich der Fahrgastbeirat mit dieser komplexen Thematik befassen kann.

Herr Zimmermann legt dar, dass die dem Fahrgastbeirat zum Thema ÖPNV-Beschleunigung überlassenen Unterlagen nicht nur sehr ausführlich und umfassend seien, sondern auch die intensive Befassung der rnv und des Gemeinderats mit diesem Thema dokumentieren. Vor diesem Hintergrund stellt sich aus seiner Sicht die Frage, welchen ergänzenden Beitrag der Fahrgastbeirat hierzu leisten kann.

Vor diesem Hintergrund regt er folgendes Vorgehen an:

- a) Die Ergebnisse der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 14.09.2016 abzuwarten, bevor man sich im Fahrgastbeirat weiter damit befasst.
- b) Das Bilden einer Arbeitsgruppe zur Frage „Was kann der Fahrgastbeirat zu diesem Thema beitragen?“

Frau Apfel begrüßt den Vorschlag von Herrn Zimmermann, dass eine weitere Behandlung im Fahrgastbeirat erst nach der Sitzung im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 14.09.2016 erfolgt. Sie wünscht sich jedoch ebenfalls Informationen zum Thema Busbeschleunigung und schlägt vor, dass ein Mitarbeiter/in aus der Abteilung Verkehrstechnik beim Amt für Verkehrsmanagement und/oder der rnv an einer Fahrgastsitzung teilnimmt.

Frau Walter sichert zu, die Ergebnisse aus der Sitzung am 14.09.2016 allen zur Verfügung zu stellen.

Herr Zimmermann fragt nach, ob an der Bildung einer Arbeitsgruppe ebenfalls Interesse besteht.

Frau Steinle, Herr Braun, Herr Krüger und Herr Kristof erklären ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Frau Apfel schlägt vor, auch Herrn Ackermann zu fragen, da er ebenfalls sehr interessiert an diesem Thema ist.

Es wird angeregt, eine erste Arbeitsgruppensitzung noch vor der Sommerpause zu terminieren. Herr Zimmermann wird die erste Sitzung nach Möglichkeit leiten.

### TOP 3:

#### Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus der Sitzung des SEVA am 06.04.2016 und 11.05.2016

Frau Walter stellt die Ergebnisse der gefassten Beschlüsse bzw. Informationen aus der Gremiensitzung in Kürze vor. Die Unterlagen gingen den Mitgliedern und Stellvertretern bereits mit der Tagesordnung zu.

- Auswertung des Rechnergestützten Betriebsleitsystems für die Heidelberger Straßenbahn (DS 0230/2015/IV)

Dieser Punkt wurde bereits unter TOP 2 behandelt.

- Planfeststellung Gleisumbau Eppelheimer Straße  
Zustimmung zur Planung der rnv GmbH unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Stadt Heidelberg als Trägerin öffentlicher Belange (DS 0110/2016/BV)

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss hat mehrheitlich die Zustimmung zur Beschlussempfehlung erteilt.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28.04.2016 den Beschlussvorschlag der Verwaltung einstimmig beschlossen.

Der Erörterungstermin fand am 31.05.2016 statt.

- Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV (DS 0070/2016/IV)
  1. Fahrplananpassungen Moonliner Heidelberg 2016
  2. Vorschläge Jugendgemeinderat vom 08.10.2015

Dem Fahrgastbeirat wurden die von Seiten der rnv vorgesehenen Änderungen in der Sitzung vom 15.03.2016, vor Beginn des Gremienlaufes, vorgestellt. Durch Fahrplananpassungen werden Fahrzeugumläufe optimiert, so dass Betriebskosten von rund 7.000 EUR pro Jahr eingespart werden können.

Hinweis: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16.06.2016 wie folgt entschieden:

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zu „Angebotsanpassungen im städtischen ÖPNV zu

1. Fahrplananpassungen Moonliner Heidelberg 2016
2. Vorschläge Jugendgemeinderat vom 8. Oktober 2015“ zur Kenntnis

**und beschließt**, bei den Moonliner-Linien M1 und M2 jeweils eine Fahrt zusätzlich um 02.08 Uhr anzubieten. Die notwendigen Mittel von 20.000 Euro pro Jahr sind im städtischen Haushalt bereitzustellen.

- Vierter Tätigkeitsbericht des Fahrgastbeirates (DS 0081/2016/IV)

Der von Frau Apfel erstellte Tätigkeitsbericht wurde vom Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss zur Kenntnis genommen.

Frau Apfel berichtet, dass Herr Stadtrat Zieger in der Sitzung vorgetragen hat, ihm sei mitgeteilt worden, dass es nicht möglich sei, Tagesordnungspunkte von Seiten der Mitglieder auf die Tagesordnung des Fahrgastbeirates zu setzen. Frau Walter hat dies in der Sitzung richtiggestellt.

Herr Braun antwortet, dass diese Aussage wohl auf einem Missverständnis zwischen ihm und Herrn Zieger beruht.

#### **TOP 4:**

##### **Antrag von Herrn Braun: „Ampelanlage Schlierbach“**

Herr Braun bemängelt, dass die Busvorrangschaltung an der Kreuzung vom S-Bahnhof Schlierbach/Ziegelhausen kommend mit der Linie 33 Richtung Innenstadt auf der B 37 nicht funktioniert. Die Anmeldung des Busses funktioniert, doch die Ampel stellt auf Rot. Gleiches gilt an der Fußgängerampel vor der Haltestelle Adler-Überfahrt.

Herr Kristof erwidert, dass er die Buslinie 33 dort häufig nutzt und die Anlage momentan in Ordnung sei.

Frau Bader und Herr Gönzheimer, Fahrgastbeiräte aus Schlierbach, versichern ebenfalls, dass die Anlage in Ordnung sei.

#### **TOP 5:**

##### **Antrag von Frau Apfel: „ ÖPNV-Ticket/Verzicht auf Führerschein“**

Frau Apfel berichtet vom Landkreis Ludwigsburg. Dort können ältere Menschen, die ihren Führerschein zurückgeben, ein Jahr lang kostenlos den ÖPNV nutzen. In Heidelberg gibt es eine Regelung, bei Abmeldung eines PKW ein kostenloses Jahresticket zu erhalten. Frau Apfel bat daher um mehr Hintergrundinformation zu diesem Heidelberger Modell anhand eines an Frau Walter gerichteten Fragenkataloges im Vorfeld der Sitzung.

Frau Walter stellt das vom Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie betreute Förderprogramm näher vor:

- Das Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“ gibt es bereits seit 2005. Ursprünglich wurden nur Erdgasfahrzeuge gefördert. Seit 2011 werden zusätzlich auch Hybrid- und Elektroautos mit einmalig 1.000 EUR (Neufahrzeug) bzw. 400 EUR (Gebrauchtwagen) gefördert. Seit Januar 2016 gibt es die Förderung des Rhein-Neckar-Tickets bzw. der Karte ab 60 bei Abmeldung oder Verkauf eines Fahrzeugs. Die Förderung ist innerhalb von vier Wochen nach Außerbetriebsetzung des PKW zu beantragen. Das Antragsformular ist in Anlage beigefügt. Die Förderung von Erdgas-, Hybrid- und Elektrofahrzeugen gibt es auch weiterhin. Das Förderprogramm wird vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im Haushalt jährlich fortgeführt.
- 2016 stehen für das Förderprogramm 50.000 Euro zur Verfügung
- Der Beschluss für die Erweiterung des Förderprogramms um die Förderung des Rhein-Neckar-Tickets/Karte ab 60 wurde mit 12:2:2 Stimmen vom Gemeinderat beschlossen.
- Über das Förderprogramm wurde mehrfach in der Presse berichtet. Weitere Anzeigen wurden aufgrund der guten Nachfrage nicht geschaltet – dies wurde vom Fachamt früher regelmäßig z.B. in der „Umwelt direkt“ gemacht
- Bis heute wurden 42 Anträge bewilligt.

Es erfolgt eine rege Diskussion.

Herr Zimmermann plädiert dafür, das Programm bei der Akademie für Ältere zu bewerben.

Frau Steinle schlägt vor, auf der rnv-Seite im Internet per Link auf das Förderprogramm aufmerksam zu machen.

Frau Melzer spricht sich dafür aus, dass die KFZ- Zulassungsstelle über das Angebot informieren sollte.

Herr Braun ist der Meinung, dass der Bund und das Land ebenfalls einen finanziellen Beitrag leisten sollten, da das städtische Budget sehr begrenzt ist.

Frau Apfel gibt zu bedenken, dass man dieses Programm leicht untergraben kann, wenn es z. B. zwei Fahrzeuge in einem Haushalt gibt. Eine Information an die Akademie für Ältere findet sie ebenfalls gut.

Der Fahrgastbeirat begrüßt die Förderung eines kostenlosen ÖPNV-Tickets für ein Jahr in Heidelberg und findet es bedauerlich, dass das Programm zur Jahresmitte bereits beinahe ausgeschöpft ist.

Vom Gremium wird daher ein Schreiben an das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie angeregt, das Förderprogramm auszubauen und eine Konzentration auf das Abmelden von Fahrzeugen zu legen. Eine Bewerbung sollte daher auch bei der Zulassungsstelle erfolgen, da das Förderprogramm für die Beantragung des ein Jahr kostenlosen ÖPNV-Tickets eine vier Wochenfrist setzt.

#### Hinweis:

Mit der mittlerweile vom Bund gewährten Kaufprämie zur Förderung der Elektromobilität wird die Förderung „Umweltfreundlich mobil“ der Stadt Heidelberg zumindest für alle Elektro- und Plugin-Hybrid-Fahrzeuge ausgesetzt. Rein elektrisch angetriebene Fahrzeuge fördert der Bund mit einem Umweltbonus von 4.000 EUR, für Plug-In Hybride gibt es 3.000 EUR. Weiterhin Fördermittel von der Stadt gibt es beim Kauf von Hybrid-Fahrzeugen ohne externen Batterie-Ladeanschluss sowie von Erdgasfahrzeugen.

#### **TOP 5:**

#### **Änderungen zum Fahrplanwechsel am 12.06.2016**

Herr Prüfer berichtet über die zum Fahrplanwechsel geplanten Änderungen in Heidelberg:

- Linie 26  
Ab der Endstelle Kirchheim wird die Linie 26 im Abendverkehr und an Sonn- und Feiertagen 3 Minuten früher in Richtung Bismarckplatz fahren. Die Maßnahme dient zur Anschlussverbesserungen an der Haltestelle Bismarckplatz.
- Linie 33  
Die Abfahrtszeiten der Linie 33 werden ab der Endstelle Ziegelhausen Köpfel an Sonn- und Feiertagen von 11:30 bis 20:00 Uhr in Richtung Heidelberg um 5 Minuten vorverlegt. Die Maßnahme dient ebenfalls zur Anschlussverbesserung am Bismarckplatz.  
Die bisher an Sonn- und Feiertagen von ca. 10:30 bis 17:00 Uhr zwischen Hauptbahnhof und Rathaus/Bergbahn verkehrenden Einsatzfahrten werden ganzjährig als Linie 33 angeboten. Diese Fahrten werden nun im Fahrplan ausgewiesen und so gefahren, dass ein 15-Minuten-Takt vom Hauptbahnhof zur Haltestelle Bergbahn/Rathaus von ca. 10:30 bis 14:00 Uhr und in der Rückrichtung von ca. 15:00 bis 17:00 Uhr entsteht.
- Linie 35  
Alle im Zeitraum zwischen 6:41 und 9:21 Uhr ab der Waldorfschule angebotenen Fahrten werden zwischen der Waldorfschule und Wieblingen Nord um 2 Minuten vorverlegt.

Herr Rutz fragt nach, warum bei der Linie 29 und deren kritischer Anschlusssicherung zur Linie 24 an der Haltestelle Rohrbach-Süd keine Veränderungen zum Fahrplanwechsel vorgenommen werden.

Herr Prüfer antwortet, dass dies im Zuge der Beratung des Antrages aus dem Bezirksbeirat zum „Fahrgastleit- und Informationssystem für den Boxberg und Emmertsgrund“ behandelt wird. Die Vorlage wird erstmals am 23.06.2016 in der gemeinsamen Sitzung der Bezirksbeiräte Boxberg und Emmertsgrund behandelt. Diese Vorlage kommt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Fahrgastbeirates.

#### Hinweis:

Mittlerweile ist die Vorlage über folgenden Link abrufbar:

[http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?\\_kvonr=23704&voselect=5281](http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=23704&voselect=5281)

#### **TOP 7:**

##### **Straßenbahn ins Neuenheimer Feld**

Frau Walter berichtet, dass der VGH am 11.05.2016 den Planfeststellungsbeschluss aufgehoben hat.

Der VGH hat festgestellt, dass

- die Planfeststellungsbehörde die Belange der Universität im Rahmen der Abwägung nicht ausreichend berücksichtigt hat und keine eigene Entscheidung über in Betracht kommende Trassenalternativen getroffen hat
- der Bebauungsplan aus dem Jahr 1960 gültig ist und der Straßenbahnplanung entgegensteht
- das Straßenbahnprojekt keine überörtliche Bedeutung nach § 38 BauGB habe
- eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes nicht möglich sei
- die Revision gegen das Urteil nicht zugelassen wurde.

Für Frau Becke stellt sich die Frage, ob eine Anpassung des Busnetzes vorerst Abhilfe schaffen kann.

Herr Braun ist der Meinung, dass kein Weg an der 5. Neckarquerung vorbeiführt und auch das Thema Klausenpfad neu angegangen werden muss.

Frau Apfel ist der Auffassung, dass sich der Fahrgastbeirat als Sprachrohr der Fahrgäste weiter dafür einsetzt, dass die Fahrgäste mit dem ÖPNV ins Neuenheimer Feld kommen.

Herr Zimmermann erläutert, dass im Rahmen des Masterplans Neuenheimer Feld sowohl die ÖPNV- Erschließung als auch die Erschließung mittels Individualverkehr geregelt werden soll. Beide Parteien, Stadt und Land sind bei diesem Prozess Vorhabenträger. Die Bürgerschaft und Nutzer des Neuenheimer Feldes sollen intensiv beteiligt werden. Herr Zimmermann erwartet, dass vor oder nach der Sommerpause eine Vorlage in die Gremien eingebracht wird, wie der Masterplanprozess ablaufen soll. Dieser Prozess wird sicherlich einige Zeit in Anspruch nehmen.

#### Hinweis:

Die Vorlage wurde am 29.06.2016 in den Gremienlauf eingebracht und ist unter folgendem Link abrufbar:

[http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?\\_kvonr=23811&voselect=5281](http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=23811&voselect=5281)

Am 14.09.2016 erfolgt erneut eine Behandlung im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss.

#### **TOP 8:**

##### **Verschiedenes**

Herr Menke macht auf Probleme bei der Linie 34 aufmerksam:

Die Klimaanlage funktioniere oft nicht, die Fahrer müssen an den Signalanlagen schlüsseln und die Einbindung in das rechnergesteuerte Betriebsleitsystem (RBL) funktioniere nicht.

Weiterhin ist aufgefallen, dass bei der Linie 721 in alle beiden Richtungen geschlüsselt wird.

##### Neuwahl des Sprechergremiums:

Frau Walter informiert, dass nach § 2 Absatz 4 der Geschäftsordnung die Amtszeit des Sprechergremiums 2 Jahre beträgt, die nun abgelaufen seien. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Wahl soll in der Sitzung am 20.09.2016 stattfinden.  
Sie bittet darum, dass sich Bewerber für dieses aus 3 gleichberechtigten Mitgliedern bestehende Sprechergremium bei ihr melden.

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Gez.

W a l t e r